KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2021 Edition 45 / 07. November

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

AM ENDE IMMER ZUM NUTZEN DER INSEL

Weit gereist und viel erlebt: Johannes Terfehr (SPD) verlässt die politische Bühne

NEUES BLOCKHEIZKRAFTWERK AUF NORDERNEY IN BETRIEB

Mehr als 50 Gebäude auf der Insel werden jetzt damit versorgt

„SEI DABEI. #EHRENSACHE“: FEUERWEHR SUCHT NACHWUCHS

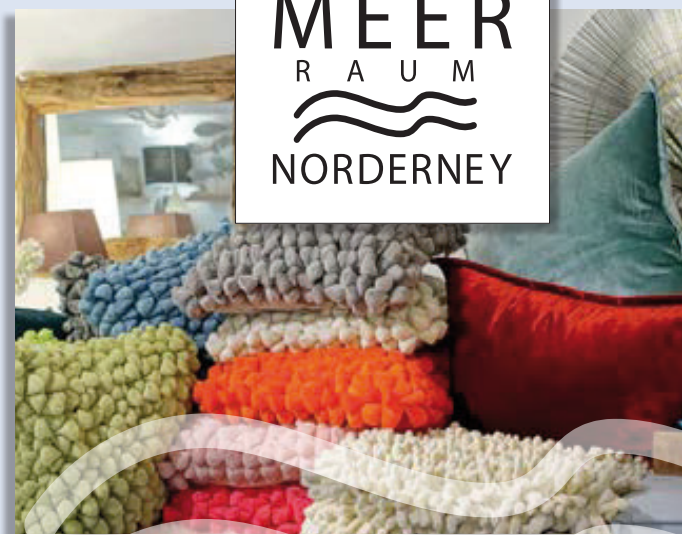
Floriansjünger machen mit gezielter Plakatkampagne auf sich aufmerksam

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

ÜBER 40 JAHRE medikos PHYSIOTHERAPIE

„Jeder wünscht sich fit zu sein - wir können viel dazu beitragen, denn Vitalität und Lebensfreude sind kein Zufall." - Probieren Sie uns aus!

medikos Physiotherapie
Halemstraße 10 · Telefon 04932-3555 · Fax 04932-2040
www.medikos-norderney.de

AM ENDE IMMER ZUM NUTZEN DER INSEL

Weitgereist, vielerlebt und immerwiederzurückgekehrt: Der Grandseigneur der Norderneyer SPD, Johannes Terfehr, verlässt die politische Bühne

Weite Reisen, kolossale Begegnungen: Johannes Terfehr und ein beeindruckender Baumriese in den kalifornischen Redwoodwäldern. *Foto: privat*

Norderney/mr - „Ich bin dabei, mich an den Zustand zu gewöhnen, der mir seit 13 Jahren zusteht.“ Mit der unnachahmlichen Mischung aus inhaltlicher Klarheit und Augenzwinkern beschreibt Johannes Terfehr, was ihn in diesen Tagen umtreibt; nämlich das Loslassen von einer Passion, die seinen Alltag viele Jahre maßgeblich mitbestimmt hat: Kommunalpolitik. Denn obwohl er sich bereits seit 2008 (beruflich) im Ruhestand befindet und als Leiter der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Norderney das Leben als Pädagoge längst hinter sich gelassen hat, spielte er immer noch munter weiter auf der politischen Bühne, die ihm nicht selten eine tragende Rolle überließ, zumindest aber stets die Gelegenheit, das (politische) Theater maßgeblich zu beeinflussen. „Ich habe alle möglichen Stufen durchlaufen“, sagt Terfehr leise, doch seine Stimme klingt keineswegs so, als hätte ihn das Nehmen dieser Stufen – beruflich noch politisch – müde gemacht oder ihm gar Schmerz bereitet. Im Gegenteil. Eher verbindet der, der ihm zuhört, dieses Bild von den Stufen mit dem gleichnamigen Gedicht Hermann Hesses, der einst schrieb: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Und in der Tat. Wenn jemand in seinem Leben immer wieder Anfänge voller Zauber erleben durfte, dann wohl doch er. Als der junge Hannes Terfehr aus dem emsländischen Rhede mit 27 Jahren 1973 als Junglehrer zur damaligen Realschule nach Norderney kam, konnte er noch nicht wissen, an welche Ufer ihn sein Leben noch spülen sollte. Zunächst hatte er in Münster und Göttingen Deutsch und Geschichte auf Lehramt studiert, seine Frau Elise kennengelernt und mit ihr gemeinsam rasch beschlossen, „drei, vier Jahre mal etwas Exotisches zu machen“. Mit einigen Gleichgesinnten waren sie auf der Insel unterwegs, wo es ihnen gefiel, wo sie vor Ideen nur so strotzten und wo sie jede Menge Freude an Beruf und Leben hatten. „Doch irgendwann muss was Neues kommen“, erzählt Terfehr, hebt kurz die Augenbrauen, lächelt und sagt: „Wir wollten schon immer mal ins Ausland, am liebsten nach Südamerika.“

Und, na klar. Der Plan ging auf. 1982 reiste Terfehr mit

Weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

TERFEHR

Der damalige SPD-Ortsvorsitzende Johannes Terfehr begrüßt (oben) den Bundesvorsitzenden Franz Müntefering anlässlich seines Besuches 2005 auf der Insel. Unten: Begegnung mit Willy Brandt und dem damaligen Ministerpräsidentenkandidaten Karl Ravens auf dem Bezirksparteitag 1981 in Oldenburg. Fotos: privat

seiner Frau und den Kindern, die damals gerade mal fünf Jahre beziehungsweise neun Monate alt waren, nach Santiago de Chile. 2000 Schülerinnen und Schüler besuchten dort die vom Auswärtigen Amt anerkannte und geförderte „Deutsche Schule Santiago“, wo er Deutsch und Geschichte unterrichtete. Natürlich erinnert sich Terfehr an die unsicheren politischen Verhältnisse in dem Land, in dem Diktator Augusto Pinochet damals regierte und einer gefürchteten Militärjunta vorstand. Sieben Jahre wirkte Terfehr in diesem Land, eine Spanne, die er im Nachhinein eine „ambivalente Zeit“ nennt. Es habe viele Begegnungen mit den Menschen dort gegeben, zahlreiche wichtige Erfahrungen hätten daraus resultiert. Dies gelte besonders auch für seine Frau, die als Realschullehrerin arbeitete und nebenher Sozialarbeit in einem der vielen Elendsviertel der Millionenmetropole geleistet habe.

Doch Chile war nicht die einzige Auslandsstation. 1996 setzte er sich mit seiner Familie in den Flieger und landete zehn Stunden später in El Paso (Fort Bliss), einem Standort der Bundeswehr, in dem unter anderem die Luftwaffe taktisches Personal aus- und weiterbilden lässt. Als sogenannter „Trouble shooter“ (Problemlöser) hatte es ihn in die texanische Wüste verschlagen, wo es galt, die Kinder und Jugendlichen von 400 deutschen Familien zu unterrichten. Seine Rolle hier: Schulleiter.

Sechs Jahre später ging es zurück nach Norderney, wo die Terfehrs ein Haus besaßen und als alte Bekannte begrüßt wurden. Hier übernahm er den Posten des Rektors der KGS. Als er 2008 in Pension ging, hatte er sich auf der Insel aber nicht nur einen Namen als Schulleiter gemacht, sondern auch als Kommunalpolitiker. „Ich war ja immer schon ein politischer Kopf“, sagt er heute mit dem Abstand bis in die 1960er-Jahre, als er als junger Student in Münster bei den 68-er Demos mit auf die Straße ging und gegen das damalige - teils noch naziverseuchte – Establishment aufbegehrte. „Ich habe an vielen Demonstrationen teilgenommen, man kam da gar nicht umhin“, erinnert Terfehr sich an eine ebenso wilde wie prägende Zeit.

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

„Ich bin sicher kein Rebell gewesen, allerdings auch nicht stromlinienförmig“, beschreibt er sich heute. Vieles von dem, was man damals gefordert habe, sei nicht umsetzbar gewesen. „Später erkennt man irgendwann das Machbare“, so die Erkenntnis des weit gereisten Sozialdemokraten. Und dennoch stellt er fest: „Es ist oft wichtig, übers Ziel hinauszuschießen, um danach wenigstens etwas von dem zu erreichen, was anvisiert wurde.“

So richtig ins Rampenlicht der Norderneyer Politik trat Terfehr 1990, als er zum Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins gewählt wurde. Mitglied im Stadtrat ist er seit 2006, seit 15 Jahren also, ununterbrochen, wobei er von 2011 bis 2016 sogar als Ratsvorsitzender fungierte. Während dieser Zeit, in der er bei vielen kleinen und großen Entscheidungen an entscheidender Stelle mit dabei war, lernte er, dass, wie er sagt, Norderney seinen Traditionen treu geblieben sei. Denn immer, wenn es eng werde, besinne man sich auf das Wohl der Insel und zeige Einigkeit im Rat; weitgehend zumindest. Das habe er bereits als Schulleiter so wahrgenommen. Stets habe es die „uneingeschränkte Unterstützung des Rates“ gegeben. Auch die Tatsache, dass es 2013 gelungen sei, die Erweiterung des Golfplatzes zu verhindern, gehöre zu dieser Erkenntnis.

Was den Tourismus angeht, so stellt Terfehr unaufgeregt fest, dass es diese Monostruktur schon immer gegeben habe. „Wir können doch froh sein, dass wir so begehrt sind“, betont er und macht klar, dass zumindest seit der Kommunalisierung „nur Leute dagewesen sind, die die richtigen Ideen hatten“. Gleichwohl ist für ihn die Kapazitätsgrenze „absolut erreicht“. Das heißt: „Man muss einen Weg finden, das Wachstum von Quantität zu noch mehr Qualität hinzulenken“, sagt der Diplomat in ihm, um einen Wimpernschlag später Klartext zu reden: „Wir können uns die Masse nicht leisten, die das Gute, was sich entwickelt hat, kaputttritt.“

Damit meint Terfehr unter anderem die „Blechlawine“, die sich seit vielen Jahren über die Insel wälzt. „Das passt nicht. Und das wissen auch die Leute, die uns am Leben erhalten“, hebt der Politiker hervor und meint damit die Touristen selbst, von denen nicht wenige den mittlerweile eingetretenen Massenansturm mit Argusaugen betrachteten.

Klar, dass Terfehr in dem Kontext auf das Eckpunktepapier des Arbeitskreises Verkehr zu sprechen kommt. „Wir sind damit auf einem guten Weg, aber wir hätten schon viel mehr schaffen können“, resümiert er und lobt die Tatsache, dass das sogenannte Bermuda-Dreieck zwischen Inselhotel König, Columbus und Bülow-Allee kein Bermuda-Dreieck mehr sei. Mittlerweile verhinderten entsprechende Kontrollmechanismen, „dass sich die Bülow-Allee voller Menschen saugt, die sich betrinken“.

Hans Terfehr und das etwas andere Reisen: Erkundung der südamerikanischen Anden per Maultier in Chile. Foto: privat

Und so hat der Grandseigneur der Insel-SPD auch eine klare Meinung zum Thema Lebensraumkonzept: „Das müssen wir ernstnehmen; und zwar ernster, als es gerade genommen wird“, stellt er auf die ihm eigene, sehr deutliche Art und Weise klar. „Die Beschlüsse sind gefasst. Wir sind auf dem richtigen Weg.“ Euphorie während der Entwicklungsphase des Papiers habe er durchaus erkannt. Nur: „Ich hätte mir gewünscht, dass es schneller auf den Weg geht.“ Aber: „Besser spät als nie.“ Auch das ist typisch Terfehr.

Und nun, wo ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Geht es jetzt wieder in die weite Ferne? Hier lächelt Terfehr und winkt ab: „Wir können uns dauerhaft ein Leben außerhalb von Norderney nicht vorstellen. Auch wenn es woanders toll sein kann, dann ist das immer noch nicht Norderney.“ Ein schöneres Kompliment kann er der Insel kaum machen; auch, wenn er hier nun ohne aktive Politik auskommen muss.

Alles Gute dafür, Johannes Terfehr!

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

NEUES BLOCKHEIZKRAFTWERK AUF NORDERNEY IN BETRIEB

Im Inneren des neuen Heizkraftwerks. Die neue Anlage liefert eine Gesamtenergie von beeindruckenden 643 Kilowatt. Foto: P. Reuter

Mehr als 50 Gebäude auf der Insel werden jetzt damit versorgt

Norderney/red – Der Neubau der Heizzentrale und die damit verbundene technische Erweiterung des Blockheizkraftwerks (BHKW) der Stadtwerke wurde notwendig, weil das „alte“ Gebäude des Altenheims, in dem sich bisher ein Teil der Wärmeerzeugungsanlagen befanden, abgerissen wird und sich die dort vorhandenen Kessel ansonsten mitten in der Freifläche des neuen Altenheims befinden würden. Somit mussten die Gaskessel ein neues Zuhause finden, denn ein großes Gebiet ist von der Versorgung über das BHKW angewiesen. Ein Ausfall oder Wegfall der Heizzentrale wäre daher fatal. Gebäude wie beispielsweise die Wohnhäuser Am Kap und Am Wasserturm, in der Mühlen- und der Benekestraße, die der Freiwilligen Feuerwehr sowie das Altenheim werden hierüber versorgt.

Schnell gab es zwei Optionen: Unterbringung im Neubau des Altenheims oder Verlegung auf das Gelände der Stadtwerke, wo ohnehin das zur Heizzentrale zugehörige BHKW bereits angesiedelt war. Nach zahlreichen Gesprächen stellte sich heraus, dass nur die Verlegung auf das Gelände der Stadtwerke sinnvoll ist, heißt es in einer Pressemitteilung.

Leider habe es coronabedingt zahlreiche Verzögerungen gegeben, so dass die Stadtwerke statt Anfang 2020 erst im Oktober 2020 mit dem Bau hätten starten können. „Im Zuge des Neubaus haben die Stadtwerke die Chance genutzt, ein zweites BHKW aufzubauen, um dem Ziel von mehr Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit bei der Stromzeugung ebenfalls näher zu kommen. Nachhaltig durch die Befeuerung mit Biogas – wie das bisherige BHKW auch – und unabhängig, weil wir nunmehr 25 Prozent des jährlichen Strombedarfes selbst erzeugen“, betonen die Stadtwerke weiter.

Nach vielen schweißtreibenden Arbeiten habe die neue Heizzentrale nun endlich in Betrieb genommen werden können. Das gesamte Gebäude wurde zum Lärmschutz der Nachbarn schallisoliert aufgebaut und ebenerdig mit zwei sechs Meter hohen Pufferspeichern ergänzt. Ein Heizungskessel jüngeren Baujahrs wurde der alten Heizungsanlage im Altenheim entnommen und um einen baugleichen Kessel ergänzt. Alle Anlagen werden mit Biogas betrieben. Im Zuge der Verlegung der Fernwärmeleitungen entlang der Grundstücksgrenze am Altenheim wurden weitere Anschlussmöglichkeiten für mögliche zusätzliche Gebäude vorgesehen.

Die Anlage erzeugt nun umweltschonend mit weiteren 263 Kilowatt (KW) elektrischer und 380 KW thermischer Leistung Strom und Wärme. Dadurch, dass das BHKW nicht nur Wärme, sondern auch Strom produziert, können die Stadtwerke 25 Prozent des gesamten Inselstroms selbstständig produzieren. Dies macht sich auch beim Verbraucher bemerkbar, denn die Kraft-Wärme-Kopplung steht für die derzeit effizienteste Energieerzeugung. Dies bedeutet, dass die entstehende Abwärme während der Stromerzeugung eines Motors genutzt wird, anstatt diese „zu verlieren“. Somit kann eine Primärenergieeinsparung stattfinden, und es werden Ressourcen geschützt.

Inklusive des neuen BHKW werden nun insgesamt acht BHKWs an fünf Standorten von den Stadtwerken Norderney betrieben und versorgen damit mehr als 80 Gebäude auf der Insel. Das Blockheizkraftwerk am Weststrand ist die größte Anlage und versorgt unter anderem das Conversationshaus, das Badehaus und das Bazargebäude. Das komplexeste ist aber das neue Werk, in das die Stadtwerke Norderney rund 1,4 Millionen Euro investiert haben und welches laut Geschäftsführer Holger Schönemann das „Herzstück“ der Stadtwerke Norderney ist.

Seehunde und andere Meeressäuger

Norderney - Seehunde sind eine der beliebtesten Tierarten im Wattenmeer. Während eines Vortrags erfahren Einheimische und Gäste Wissenswertes über ihre Lebensweise im Weltnaturerbe Wattenmeer, wie die Seehunde an ihren Lebensraum angepasst sind und welche anderen Meeressäuger im Wattenmeer leben. Termine: 18. und 25. November, 19.30 Uhr Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg.

Teilnehmen können Erwachsene und Kinder ab zehn Jahre; Dauer: eineinhalb Stunden. Erwachsene zahlen zehn Euro Eintritt, Kinder sieben Euro. Anmeldung online unter www.tickets.wattwelten.de, weitere Infos unter Telefon 04932/2001.

Seehunde in freier Natur sind für jeden Betrachter ein großes Erlebnis. Foto: P. Reuter

IHK-WAHL 2021

Die Wirtschaft stimmt ab

Norderney - 111 engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer treten in der Zeit vom 10. bis zum 24. November zur Wahl der Vollversammlung der Industrie- und Handels-kammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg an. Das sind etwas mehr Kandidatinnen und Kandidaten als bei der letzten Vollversammlungswahl vor fünf Jahren.

„Die Vollversammlung ist das Sprachrohr der Wirtschaft und das höchste Entscheidungsgremium der IHK. Sie gibt die Leitlinien der IHK-Arbeit vor und gestaltet auf diese Weise die regionale Wirtschaftspolitik“, sagt IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons. Er ruft alle Mitgliedsunternehmen auf, über die Zusammensetzung der künftigen Vollversammlung mitzuentscheiden.

„Jedes unserer rund 30.000 Mitglieder hat eine Stimme, unabhängig von der Größe des Unternehmens oder der Anzahl der Mitarbeiter. Besonders der Mittelstand kann somit starken Einfluss auf dieses ‚Parlament der Wirtschaft‘ nehmen“, so Brons.

Die Vollversammlung umfasst 50 Sitze. Die Bewerberinnen und Bewerber stammen aus den Branchen Industrie, Regenerative Energieerzeugung, Großhandel, Einzelhandel, Hotel-, Beherbergungs- und Gaststättengewerbe, Verkehr, Kreditinstitute, Versicherungswirtschaft, Beratende Berufe, Vermittlungs- und Verwaltungstätigkeiten sowie aus sonstigen Wirtschaftszweigen. „Durch die Aufteilung in diese Wahlgruppen soll ein repräsentatives Abbild der Wirtschaft in der Region wiedergegeben werden“, betont Brons.

Die IHK-Vollversammlung wird alle fünf Jahre neu gewählt. Am 31. Dezember 2021 endet die laufende Amtsperiode. Von der Insel Norderney kandidieren Rüdiger Fischer (Omnibus Fischer) und Carl Ulfert Stegmann (AG Reederei Norden-Frisia) für den Verkehrsausschuss.

Unter www.ihkwahl-21.de und www.ihk-emden.de/ihk-wahl2021 werden alle 111 Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt.

Staatsbedienstete	Anschaffung, Kauf	Abk.: accusativus cum infinitivo		grüner Edelstein		früher: Begabtenklasse	Vorsilbe: vor (lat.)		nordeuropäische Sprache		junger Hotelbediensteter	Verfügung	schwed. Verwaltungseinheit	Jazzstil		Fleischsülze	Reinigungsmittel	Dickhäuter
					7	Wurflinie, Kegelschnitt								fruchtbare Wüstenstelle				
Kfz.-Z.: Zentralafrikanische Republik				Feldbahnwagen					veraltet: Truppenspitze		Denksportaufgabe						3	
						jemand. zustehende Stücke		11						Feinschmecker	warme englische Pastete			
starke Nähfäden		Dringlichkeitsvermerk		Mahlrückstand						Ritter der Artusrunde	Eröffnung des Kampfes							
alger. Geröllwüste			1	amerik. Geländewagen		Rufname Laudas	immer						Moderfleisch		olivgrüner Papagei	6		
							chemisches Element		13		in ... und Braus	12				sehr großer Innenraum	mit ... und Krach	
Hafenstadt der Elfenbeinküste	nordamerik. Fallensteller		Mitarbeiter, Berufsgenosse		die eigene Person	10			Handynachricht		höfliche Anrede für Männer	Palästinenser-Führer †						
					Trendfrisur 2019		indianische Gottheit	Kirchenspaltung								Lichtbrecher		eigenes Staatsgebiet
ehem. dt. Boxer (Sven)		das Bestmögliche								Einrichtung für Bankkunden		Laut geben (Esel)	Konzerthaus in Hamburg (Kw.)					
			14	Hyperaktivität bei Kindern (Abk.)		ein Werk Heines ('... Troll')		Filmdrehbuch			8				alter Name Thailands		nord. Götter	
Erdaufschüttung		arabisches Milchgetränk						Lebensende	Südwind am Gardasee				Boxlegende † (Muhammad)	Geol.: oberste Schicht der Erdkruste				
					Angeh. e. Riesengeschlechts (gr. Myth.)			5			scharfe Gewürzpaste aus Tunesien					4		
Jargon: Aufputschmittel		Minderheitenwohnviertel							alte chines. Gewichtseinheit			2		Gebetsschlusswort				9
Stadt am Niederrhein					aufs Hören bezogen						keiner							

© RateFUX 2021-574-044

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Rätsel_44_ed45

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

SEI DABEI. #EHRENSACHE

Freiwillige Feuerwehr startet große Werbekampagne

Mit einer groß angelegten Plakataktion machen die Norderneyer Wehrleute derzeit auf sich aufmerksam, um Nachwuchs zu gewinnen. Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney

Norderney/red - Mit einer groß angelegten Kampagne soll die Freiwillige Feuerwehr mit ihren unterschiedlichen Aufgaben im Norderneyer Stadtbild noch sichtbarer werden. Bei der Brandbekämpfung, der technischen Gefahrenabwehr und der Unterstützung des Rettungsdienstes ist die Feuerwehr auf Norderney ein unverzichtbarer und verlässlicher Partner. Damit dies auch dauerhaft in einer durch den Tourismus immer weiter wachsenden Stadt so bleibt, wirbt sie nun um neue Mitglieder.

Die Kampagne verfolgt das Ziel, die Freiwillige Feuerwehr mit ihren unterschiedlichen Aufgaben auf der Insel noch präsenter zu machen. Denn neben dem aktiven Einsatzgeschehen verfügen die Floriansjünger auch über eine Kinder- und Jugendabteilung.

„Freiwillige Feuerwehr ist nicht nur Ehrensache, sondern vor allem Herzenssache", betont Stadtbrandmeister Ralf Jürrens. „Um den Brandschutz auf der Insel jedoch auch künftig sicherstellen zu können, brauchen wir Unterstützung!" Die eindeutige Botschaft der Kampagne laute daher: „Wir brauchen Verstärkung! Sei dabei. #Ehrensache"

Außergewöhnliches Doppelengagement in Beruf und Ehrenamt zeichnet die mehr als eine Millionen Frauen und Männer in Deutschlands freiwilligen Feuerwehren aus. „Doppelt im Einsatz" zeigen sich deshalb einige der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Norderney bei Ihrer täglichen Arbeit und im Feuerwehrdienst auf den Werbebannern, die auf der ganzen Insel aufgestellt wurden. Damit sollen auch Arbeitgeber ermuntert werden, weiterhin Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr zu beschäftigen.

Die Aktion zur Mitgliederwerbung findet zu einer eher ruhigeren Jahreszeit statt und richtet sich so gezielt an Insulaner aller Altersklassen. „Wir suchen Quereinsteiger und auch junge Erwachsene, die wir für ein ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr begeistern können. Wer zur Freiwilligen Feuerwehr kommt, erfährt nicht nur eine erstklassige Ausbildung und Kameradschaft, sondern auch Dankbarkeit und Wertschätzung in der Gemeinschaft", betont Vize-Stadtbrandmeister Jörg Saathoff.

Erstes Zwischenziel der Kampagne ist der 20. November 2021. An diesem Samstagvormittag lädt die Freiwillige Feuerwehr Norderney von 9 bis 13 Uhr zu einem „Recruiting Day" ein. Vorgestellt werden die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr, und jeder Interessierte hat an diesem Tag nicht nur die Möglichkeit, sich einen Eindruck vom Feuerwehrdienst zu machen, sondern kann auch ein engagiertes Team kennenlernen, Fahrzeuge und technisches Gerät hautnah erleben und ausprobieren. Im Frühjahr 2022 findet dann eine Grundausbildung mit „hoffentlich vielen neuen Kameraden statt", so die Norderneyer Floriansjünger in einer Pressemitteilung.

Über die Website www.feuerwehr-norderney.de oder die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram können Interessierte zudem jederzeit einfach und unkompliziert Kontakt aufnehmen.

Befahren des Norderneyer Strandes mit Strandsegelyachten und Kite-Buggies

Norderney/red – Für im Nationalpark Wattenmeer befindliche Strandabschnitte, die nicht ohnehin schon einem Nutzungsverbot unterliegen (Zwischen- und Ruhezone), ist zur Durchführung des Strandsegelsports folgende Anordnung getroffen worden:
Das Befahren des Strandes mit Strandsegelyachten, Kite-Buggies und ähnlichen Fahrzeugen ist grundsätzlich nicht erlaubt.
Unter Beachtung der Vorgaben dürfen jedoch der Abschnitt zwischen der Verlängerung der Strandzuwegung „Weiße Düne“ und 500 Meter östlich der Verlängerung des Parkplatzes „Ostheller“ benutzt werden. Hierbei ist das Befahren des Strandes mit Strandsegelyachten und Kite-Buggies den anderen üblichen Strandnutzungen (Fußgänger, Reiter) gegenüber nachrangig, teilt die Stadtverwaltung mit.
Auf diesem Strandabschnitt ist das Befahren vom 1. November 2021 bis zum 14. Mai 2022 von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang möglich. Vom 15. Mai bis zum 31. Oktober 2022 dürfen diese Strandabschnitte jedoch nicht vor 18 und nach 9 Uhr befahren werden.
In der Zeit vom 23. Dezember 2021 bis zum 9. Januar 2022 (Weihnachtsferien) und vom 2. bis zum 24. April 2022 (Osterferien) ist das Befahren des Strandes mit Strandsegelyachten und Kite-Buggies nur zwischen der Verlängerung der Strandzuwegung des „FKK-Strandes“ und 500 Meter östlich der Verlängerung der Strandzuwegung des Parkplatzes „Ostheller“ zulässig. In dieser Zeit darf der Strandabschnitt zwischen dem Badestrand „Weiße Düne“ und dem FKK-Strand nur jeweils zum Erreichen des Strandsegelgebiets mit reduzierter Geschwindigkeit durchfahren werden.
Im Rahmen der allgemeinen Sorgfaltspflicht hat sich jeder Fahrer so zu verhalten, dass andere Nutzer des öffentlich begehbaren Strandes nicht gestört, belästigt oder gefährdet werden. Den Fahrern wird nahegelegt, einen Schutzhelm zu tragen.
Nicht im Seglerverein Norderney organisierte Fahrer haben Fahrten mit Strandsegelyachten und anderen Gefährten vorher bei der Stadt Norderney schriftlich anzuzeigen. Diese Allgemeinverfügung gilt vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022.
Die komplette Version dieser Allgemeinverfügung gibt es unter www.stadt-norderney.de.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Maulkörbe

In der letzten Ratssitzung bin ich ins Grübeln geraten. Es ging um den Theaterplatz beziehungsweise darum, dass die größte Pfütze der Insel mal einer werden soll. Besonders bei Masken-Hayo hatte ich das Gefühl, dass ihm die Öffentlichkeitsarbeit im Bazargebäude mächtig auf den Keks geht. „Nichts Genaues weiß man nicht“, scheint das Motto zu lauten, womit den Gerüchten Tür und Tor geöffnet sind. Fränkys Angebot, darüber nachzudenken, die Bürger über die gescheiterten Investoren-Pläne zu informieren, ist im Vergleich so, als wenn BMW oder Daimler bei der IAA statt ihre Edellimousinen zu präsentieren einen Haufen Schrott auf die Bühne schmeißen würden. Sogar Marlene fasste sich an den Kopf: „Beim Schlachter kriege ich ja auch keine Koteletts vom letzten Jahr angedreht.“
Bei aller Kritik. Aber man muss die Kirche im Dorf lassen. Gut Ding will Weile haben. Erst vor einem Jahr stand etwas Richtiges, aber eben Nichtoffizielles über den Hotelneubau am Weststrand in der Zeitung, da war das Geschrei groß. Seitdem ist im Rathaus in Sachen Bürgerinfo Beton angerührt, und zwar nicht zu knapp. Jeder, der die Chefetage betritt, muss über der Maske zusätzlich einen Maulkorb tragen – außerdem eine Perücke. Investor undercover, nennt man das.
So darf also jeder - zumindest vorläufig - seine eigenen Fantasien spielen lassen. Ich habe gehört, dass der Dr. Jensen nochmal vorstellig geworden ist. Ob er in Sachen Hotelneubau einen zweiten Anlauf nehmen will oder dem Theaterplatz zu seinem ersten Drama verhelfen möchte, ist unklar. Ich bin in Zeiten von Overtourism sowieso für die kleine Lösung. Lasst uns aus der Pfütze einen Binnensee machen – mit Minifähren, Tretbooten und lustigen Wasserspielen. Die Frisia übernimmt die Orga. Voll digital! Dann kann nix mehr schiefgehn.

Munter bleiben!

Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■	■	■	S	■	S	■	■	D	■	P	■	■	■	■	H	■	■	■
B	E	A	M	T	E	■	P	A	R	A	B	E	L	■	O	A	S	E
■	R	C	A	■	L	O	R	E	■	G	■	R	A	E	T	S	E	L
Z	W	I	R	N	E	■	A	N	T	E	I	L	E	■	■	P	I	E
■	E	■	A	■	K	L	E	I	E	■	■	A	N	G	R	I	F	F
■	R	E	G	■	T	■	■	S	T	E	T	S	■	O	■	K	E	A
A	B	I	D	J	A	N	■	C	E	R	■	S	A	U	S	■	■	N
■	■	L	■	E	■	I	C	H	■	E	■	■	A	R	A	F	A	T
O	T	T	K	E	■	K	■	■	S	C	H	I	S	M	A	■	C	■
■	R	■	O	P	T	I	M	U	M	■	E	■	■	E	L	P	H	I
W	A	L	L	■	O	■	A	■	S	K	R	I	P	T	■	R	■	N
■	P	■	L	A	B	A	N	■	■	O	R	A	■	■	S	I	A	L
S	P	E	E	D	■	T	I	T	A	N	■	H	A	R	I	S	S	A
■	E	■	G	H	E	T	T	O	■	T	A	E	L	■	A	M	E	N
■	R	E	E	S	■	A	U	D	I	O	■	N	I	E	M	A	N	D

IHR KOMPETENTER
MEISTERBETRIEB
FÜR IHR DACH AUF
NORDERNEY

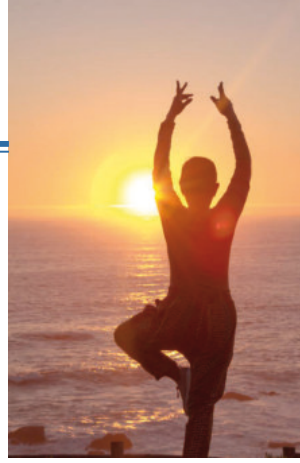
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de